

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Grundschule 1+2 – Ausgabe 39

Manchmal fliegen die Fetzen – Zusammenleben ist nicht immer leicht

Diana Newel



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact



Schulleben

Manchmal fliegen die Fetzen – Zusammenleben ist nicht immer leicht

Jahrgangsstufen 1+2

Verstehen, dass es unterschiedliche Anlässe für Streit geben kann • wahrnehmen, dass Worte wie Pfeile sein können und nicht mehr wieder zurückgenommen werden können • sich unguter Worte bewusstwerden • sehen, dass es unterschiedliche Möglichkeiten gibt, aufeinander zuzugehen • sich bewusstwerden, was es braucht, um aufeinander zuzugehen • verstehen, dass ein und dieselbe Botschaft auf verschiedene Weise ausgedrückt werden kann

Bildnachweis:

Kinder und Mütter: watcartoon – stock.adobe.com; alle anderen Abbildungen: pixabay.com

Autorin dieses Beitrags:

Diana Newel studierte nach ihrem Fachabitur (Fachrichtung Sozialwesen: Pädagogik und Psychologie) an der evangelischen Hochschule Nürnberg Religionspädagogik sowie evangelische Theologie mit Schwerpunkt Altes Testament und Hebräisch in Neuendettelsau und Erlangen. Im Rahmen diverser Praktika konnte sie Erfahrungen in allen vier Jahrgangsstufen der Grundschule sammeln. Seit 2011 ist sie als Autorin für Kindergottesdienstmanuskripte und Unterrichtsentwürfe für die Grundschule tätig.

Zum Aufbau der Unterrichtssequenzen:

Zu Beginn jeder Unterrichtssequenz finden Sie einen Überblick über die wichtigsten Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Sozial- und personale Kompetenz), die Unterrichtsinhalte und Materialien des Beitrags. Anschließend werden in der Unterrichtsplanung die Erarbeitung des Themas, von der Hinführung bis zu fächerverbindenden Vorschlägen, sowie die Inhalte der Materialien in Kürze erläutert. Der Materialteil bietet Ihnen Kopiervorlagen, Arbeitsblätter, Lesetexte, Lieder, Bastelanleitungen, Experimente, Farbfolien u. v. m.



Manchmal fliegen die Fetzen – Zusammenleben ist nicht immer leicht

Jahrgangsstufen 1+2

Diana Newel

Kompetenzen und Inhalte

Sachkompetenz:

- verstehen, dass es unterschiedliche Anlässe für Streit geben kann
- wahrnehmen, dass Worte wie Pfeile sein können und nicht mehr wieder zurückgenommen werden können
- sich ungueter Worte bewusstwerden
- sehen, dass es unterschiedliche Möglichkeiten gibt, aufeinander zuzugehen
- sich bewusstwerden, was es braucht, um aufeinander zuzugehen
- verstehen, dass ein und dieselbe Botschaft auf verschiedene Weise ausgedrückt werden kann

Methodenkompetenz:

- Überschrift suchen
- Aussagen überdenken
- Faust beschriften
- Herz beschriften
- malen und beschriften
- Brief verfassen
- Hand beschriften
- basteln

Sozialkompetenz:

- zuhören
- auf Fragen antworten
- sich mit dem Partner sowie in der Gruppe austauschen
- die Meinung anderer wahrnehmen
- sich in andere hineinversetzen
- einen Rat geben

personale Kompetenz:

- die eigene Meinung äußern
- Stellung nehmen
- eigene Erfahrungen einbringen

Erarbeitung

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

Materialien

- Geschichte hören
- Überschrift suchen
- Symbole beschriften
- Aussagen einschätzen
- Symbol betrachten und verstehen
- Arbeitsblatt bearbeiten
- Briefvorlage
- Bastelvorlage Pfeil





Hinführung

Das Material ist für drei aufeinanderfolgende Unterrichtseinheiten konzipiert. Je nach Zeit und Schwerpunkt kann eine Auswahl der Materialien getroffen werden.

1. Unterrichtseinheit: Vorbereitung

M2 auf Folie kopieren bzw. einscannen zur Bearbeitung mit dem Whiteboard; M4 vergrößern und ausschneiden; M5 in Anzahl der SuS kopieren

1. Unterrichtseinheit: Erarbeitung

Einstieg:

Plenum: Vorlesen der Geschichte (M1)

→ M1

Impuls: Zu den beiden Jungs kommt euch bestimmt ein Gedanke oder ein Gefühl ... (Die SuS äußern ihre Eindrücke von der Geschichte.)

Das Stundenthema formulieren: Welche Überschrift könnten wir der Geschichte geben? (Auf der freien Linie von M2 notieren, z. B. „Krach“ oder „Großer Streit“)

→ M2

Erarbeitung:

Partnerarbeit: Überlegen, was den Streit zwischen den beiden Jungs ausgelöst haben könnte

→ M2

Plenum: Besprechen und Gründe auf der Faust notieren

Fazit: Streit kann viele Ursachen haben.

Plenum: M3 vorlesen; SuS überlegen, ob sie die Aussagen jeweils in Ordnung finden oder nicht, und zeigen bei Zustimmung mit dem Daumen nach oben, bei Ablehnung mit dem Daumen nach unten; Besprechung der Eindrücke

→ M3

Zeigen Sie den SuS den Pfeil. Erklären Sie, dass Worte wie Pfeile sind und den anderen entsprechend verletzen oder aufbauen/ erfreuen können, sowie die Tatsache, dass Worte nicht wieder zurückgenommen werden können.

→ M4

Alternative: Sofern möglich, können Sie den SuS einen echten Pfeil, beispielsweise einen Dartpfeil, als Impuls zeigen.

Vertiefung / Fixierung:

Einzelarbeit: Bearbeiten von M5

→ M5

2. Unterrichtseinheit: Vorbereitung

M7 auf Folie kopieren bzw. einscannen zur Bearbeitung mit dem Whiteboard; M8 und M9 in Anzahl der SuS kopieren

2. Unterrichtseinheit: Erarbeitung

Einstieg:

Plenum: Vorlesen des 2. Teils der Geschichte (M6); die SuS schildern zunächst ihre Eindrücke

→ M6

Das Stundenthema formulieren: Welche Überschrift könnten wir der Fortsetzung der Geschichte geben? (Auf der freien Linie von M7 notieren, z. B. „Sich wieder vertragen wollen“ oder „Sich vertragen, braucht Mut“)

→ M7

Erarbeitung:

Partnerarbeit: Überlegen, was den beiden Jungs an Gedanken und Gefühlen durchs Herz gehen könnte

Plenum: Besprechen und in das Herz schreiben

→ M7

Fazit: Vergebung und Sichvertragen beginnt im Herzen.

Einzelarbeit: Schreiben eines kurzen Briefes an Paul oder Benjamin

→ M8

Vorlesen der Briefe und Unterrichtsgespräch



Vertiefung / Fixierung:

Einzelarbeit: M9 ausschneiden und beschriften, was es braucht, um aufeinander zuzugehen. → M9

Alternative: Die SuS zeichnen ihren eigenen Handabdruck auf buntes Papier und beschriften ihn. Anschließend können alle Handabdrücke auf einem großen Plakat zusammengestellt und im Klassenzimmer aufgehängt werden.

3. Unterrichtseinheit: Vorbereitung

M11 auf Folie kopieren bzw. einscannen zur Bearbeitung mit dem Whiteboard; M4 in Anzahl der SuS kopieren; Tonkarton; Locher und Schnur

3. Unterrichtseinheit: Erarbeitung

Einstieg:

Plenum: Vorlesen des 3. Teils der Geschichte (M10); die SuS schildern wieder zunächst ihre Eindrücke; Unterrichtsgespräch über die Gesprächsimpulse → M10

Erarbeitung:

Plenum: Sprechblasen besprechen und begründen → M11

Alternative: Die SuS spielen die jeweils beiden Varianten einer Sprechblase nach, indem sie sich eine Situation dazu ausdenken. Die anderen sagen, welche Aussage besser herüberkam. Dies kann beim Nachspielen eindrücklicher zur Geltung kommen.

Vertiefung / Fixierung:

Einzelarbeit: Die SuS kleben den Pfeil (M4) auf Fotokarton, beschriften ihn mit eigenen Ideen, wie man gut kommunizieren kann, malen ihn an und schneiden ihn aus und nehmen ihn mit nach Hause. Der Pfeil kann jeweils in der oberen Mitte gelocht und mit einer Schnur versehen werden, sodass die SuS ihn zu Hause in ihrem Zimmer aufhängen können. → M4



Von Paul und Benjamin – Teil 1



„Du bist so blöd!“, schreit Paul.

„Selber blöd!“, schreit Benjamin zurück und ballt seine Fäuste fest zusammen. Er geht einen Schritt näher auf Paul zu.

„Hau bloß ab!“ Paul schubst Benjamin weg. Auch er ist ganz rot im Gesicht. Rot vor Wut.

„Hey, lass das!“ Benjamin schubst Paul zurück. Und schon fliegen die Fetzen.

„Ich will nie wieder was mit dir zu tun haben!“, stößt Paul hervor, als die beiden sich ein wenig später atemlos und zerzaust vom Raufen anstarren.

„Ich auch nicht mit dir!“, schnieft Benjamin und wischt sich mit einer hastigen Bewegung eine Träne aus dem Gesicht. „Du bist nämlich echt so blöd!“

Sofort geht Paul auf Benjamin los. „Wer ist hier blöd, hm? Ich bestimmt nicht! Du nämlich!“

„Nein, du!“

„Du!“

„Gar nicht! Du!“

Und gerade als Paul ausholt, um Benjamin zu schubsen, sagt Benjamin: „Ich wünschte, du wärst nie mein Freund gewesen!“

Da erstarrt Paul mitten in der Bewegung. Erschrocken zieht er seine Hand zurück und sieht Benjamin an.

Benjamin sieht trotzig zurück und beobachtet, wie auch Pauls Augen auf einmal ganz nass werden.





Gute Gründe?

